

Fraktion Ennigerloh

Herr Berthold Lülff
-Bürgermeister-
Rathaus

59320 Ennigerloh

Ennigerloh, 22. Januar 2013

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

wir möchten Sie bitten folgenden Antrag an den zuständigen Ausschuss weiterzuleiten:

Betreff: „Verkehrssituation Breslauer Straße“

Die CDU-Fraktion beantragt, Teilbereiche der Breslauer Straße für Begegnungsverkehr zu sperren.

Begründung:

Die Problematik hinsichtlich der Verkehrsbelastung als auch der „Raserei“ auf der Breslauer Straße ist hinlänglich bekannt. Anlieger und Anwohner beklagen vermehrt gegenüber der CDU Ennigerloh diesen unbefriedigenden Sachverhalt und erhoffen sich eine Abmilderung

Bereits im März 2012 haben Messungen ergeben, dass die Durchschnittsgeschwindigkeit zwischen 46 km/h und 49 km/h liegt (erlaubt sind im gesamten Straßenverlauf 30 km/h). Täglich befahren diese Straße laut Messungen (beide Richtungen insgesamt) etwa 2.000 Fahrzeuge, davon etwa 50 Schulbusse/LKW. Bei der in Rede stehenden Straße handelt es sich nicht nur um eine Siedlungsstraße sondern vor allem auch um einen Schulweg. Aufgrund der Veränderungen der Ennigerloher Schullandschaft ist mit einer deutlichen Zunahme an Schülern zu rechnen, die diese Straße benutzen/kreuzen, um zu Fuß/ mit dem Fahrrad zu ihrer Schule zu gelangen.

Außerdem nutzen zahlreiche Eltern diesen Straßenverlauf um ihre Kinder zum Kindergarten (auch Pappelwäldchen) oder zur Schule zu bringen (und auch abzuholen). Es können regelmäßig „chaotische“ Situationen, vor allem am Morgen, beobachtet werden. Dieses gilt vor allem, wenn Begegnungsverkehr nicht möglich ist und der Rückwärtsgang zu nutzen wäre.

Zum Schutz der Schüler vor erhöhten und weiter zunehmenden Gefahren sowie zum Schutz der Anwohner vor weiter zunehmenden Emissionen beantragt die CDU folgende Variante sowohl den Anwohnern der betroffenen Straße als auch dem zuständigen Ausschuss zur Diskussion vorzulegen:

Die Breslauer Straße wird zwischen den Kreuzungsbereichen Waldenburger/Berliner/Breslauer Straße und Ludgerusstraße/Berliner Straße für Begegnungsverkehr gesperrt (Schulbusse frei). Erlaubte Fahrtrichtung bleibt aus Richtung Westkirchener Straße kommend.

Diese Variante besitzt die Vorteile, dass das Verkehrsaufkommen erheblich reduziert wird (weniger Fahrzeuge gleich weniger Gefahrenpotentiale für die Schüler, Reduzierung der Emissionen). Außerdem wird die Berliner Straße als „Schleichweg“ im Zuge der dann geänderten Verkehrsführung auf der Breslauer Straße ausgeschlossen. Des Weiteren verliert die Breslauer Straße (über die Stettiner Straße oder Ludgerusstraße) ihre Attraktivität als Abkürzung/Schleichweg gegenüber der Ampelkreuzung Ostenfelder Straße/Luisenstraße.

Des Weiteren sind von der Verwaltung kostengünstige Vorschläge zu unterbreiten, wie (trotz des bereits geschwindigkeitsreduzierenden Ausbaus der Straße) eine nachhaltige Geschwindigkeitsreduzierung herbeigeführt werden kann (z.B. versetztes Parken, Betonzipfel, Aufbauten etc.).

Die Anwohner sind entsprechend in diesen Prozess mit einzubinden.

Mit freundlichen Grüßen

Sebastian Michelswirth Dirk Aufderheide Martin Schemann Georg Aufderheide

